



Didaktischer Leitfaden für die Reihe: „Werde Pionier!“

-Wie man diese Reihe in seiner Gruppe einsetzen kann-

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise.....	1
Erste Einheit: Werde Pionier!.....	2
Material zu Werde Pionier!.....	4
Zweite Einheit: Regelmäßiges Gebet.....	11
Dritte Einheit: Einmal in der Woche fasten.....	13
Material zum Thema fasten.....	15
Vierte Einheit: Offenheit und Liebe.....	16
Fünfte Einheit: Nachdenken und Lesen des Wortes.....	18
Sechste Einheit: Pioniere betrachten.....	20
Siebte Einheit: Integer leben.....	22
Achte Einheit: Intimität mit Gott.....	24



2011



Didaktischer Leitfaden für die Pionierserie

Allgemeine Hinweise:

Dieser Leitfaden soll dabei helfen sich in unserer Lehrserie „Werde Pionier!“ zurechtzufinden. Gleichzeitig soll er als Handlungsanleitung dienen und aufzeigen, wie man eine solche Serie in seiner eigenen Gemeindegruppe (Hauskreis, Jugend, usw.) durchführen kann.

In diesem didaktischen Leitfaden werden beispielsweise folgende Fragen beantwortet:

Wie beziehe ich andere Gruppenmitglieder in das Thema mit ein?

Wie stelle ich das Thema anschaulich dar?

Wie gliedere ich das Thema? usw.

1. Hier kann man sich also bei Bedarf **Anregungen und Inspiration** zu dieser Lehrserie holen.

Aufgrund von terminlichen Koordinationsschwierigkeiten konnten wir die Lehrserie nicht chronologisch von P bis R durchführen, sondern haben die einzelnen Aspekte durcheinander behandelt. Durch das Inhaltsverzeichnis kann man aber schnell zu dem jeweiligen Thema gelangen.



Zur ersten Einheit: „Werde Pionier!“

Ziel: Die erste Einheit soll einen groben Überblick über die Thematik geben und Appetit auf Mehr machen!

Beginn: Zu Beginn kann kurz darüber referiert werden, was Pioniere sind und was dieses Wort bedeutet. Dazu ein paar Anregungen:

1. Vorlesen des ersten Teil des Wikipedia Artikels über Pioniere (Militär), einzusehen unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pionier_\(Milit%C3%A4r\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Pionier_(Milit%C3%A4r)):

*„Pioniere sind die Kräfte eines Heeres, deren Auftrag die **Förderung der Bewegung der eigenen Truppe**, die **Hemmung der Bewegungen der feindlichen Truppen** sowie die **Erhöhung der Überlebensfähigkeit der eigenen Truppe** ist. Dazu sind sie mit bautechnischen und infrastrukturellen Hilfsmitteln ausgerüstet und entsprechend ausgebildet. In manchen Heeren (z. B. in der Schweiz) werden die Pioniertruppen auch als **Genietruppen** bezeichnet.“ (letzter Zugriff 24.01.2011)*

2. Nach dem **Vorlesen** können in der Gruppe **Parallelen** dazu gezogen werden, was das Fettgedruckte im christlichen Bereich bedeuten könnte, **Beispiele** hierfür können sein:
 - Pioniere sorgen dafür, dass sich ihre eigene Gruppe (ihr christliches Umfeld), vorankommt. Sie sollen Quellen der Inspiration sein und dafür sorgen, dass möglichst viele Jesus näher kommen. Sie sorgen also dafür, dass ihre Truppe mündige Christen werden, die in ihrem Leben mit Jesus weitergehen.
 - Weiterhin sorgen sie dafür, dass die feindlichen Truppen, also Angriffe des Teufels, abgewehrt werden können, indem sie dagegen aufstehen und beten, auf Gott schauen, usw.
 - Sie kümmern sich darum, dass es ihre Gruppe schafft geistlich zu überleben. Sie achten auf Probleme in der Gruppe und stellen Werkzeuge/ Hilfe bereit, so dass die verschiedenen Menschen in ihrem Alltag mit Gott bewältigen können und stets auf ihn schauen, denn von ihm kommt das Leben und er ist das Leben.
 - Genietruppe ist eine treffende Bezeichnung, denn auch die Pioniere sind abhängig von dem Genie aller Genies, Gott, und von seinen Inspirationen, Ideen und Plänen.
 - In dem gesamten Artikel findet man noch weitere Aspekte, die sich für eine Betrachtung und Übertragung lohnen und die weiter ausgebaut werden können...
 - Die **Brücke** (als Bild auf dem Handout) kann als Zusammenfassung und als Bild für die Pioniere dienen. Sie sind dafür da, Brücken zwischen ihrer Gruppe und Gott herzustellen. Sie sollen aufzeigen, wie man sich Gott nähert und so vorankommt.



3. **Austeilen des Handouts:** „Werde Pionier“ und kurze Erläuterung der Begriffe.
4. **Gruppenarbeit:** Zu den einzelnen sieben Themen werden kurz die Gruppen eingeteilt. Am besten nach Interesse für das Thema. Dann erhalten diese Gruppen die Fragebögen (siehe Seite 5-11) und bekommen ca. 20 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen. Mit **Festlegung** ist gemeint, dass man mal überlegen soll, wie man die Erkenntnisse in eine konkrete Anforderung im Alltag für sich persönlich einsetzen kann. Als Hilfe sollte in jedem Fall die Bibel, möglichst auch in digitaler Form, damit die Gruppen passende Bibelverse finden können, und Stifte bereitgestellt werden. Es können einzelne Verse natürlich auch schon vorher rausgesucht werden, dann geht die Gruppenarbeit schneller. Speziell zum Thema „**Integer leben**“ sollte noch Zusatzmaterial bereitgestellt werden. Wir fanden den folgenden Link sehr hilfreich: http://www.lif.ch/artikel_54.php (letzter Zugriff: 24.01.2010)
5. **Austausch:** Danach werden die einzelnen Themen zusammengetragen und die Gedanken der einzelnen Gruppen ausgewertet. Es soll mehr ein Austausch sein, die tiefere Auseinandersetzung erfolgt dann mit den einzelnen Themen.
6. **Abschluss:** Könnte eine Diskussion sein, warum es sich lohnt ein Pionier zu sein und was die Auswirkungen sein können. (Mehr Infos dazu, kommen dann mit dem Thema zu Punkt P= Pioniere betrachten und von ihnen lernen.)

Weitere methodische Vorschläge:

- Nach der Abhandlung des Wikipedia Artikels könnte man auch das **Vorwissen der Gruppe zusammentragen**, indem man sie selbst passende Wörter zu den einzelnen Buchstaben finden lässt. Diese kann man dann mit der Vorlage vergleichen.
- Nach der Vorstellung der einzelnen Punkte könnte man eine **kurze Umfrage** machen, um herauszubekommen, wie sich die einzelnen Gruppenmitglieder bezüglich der einzelnen Punkte einordnen würden. Sie sollen einschätzen, wie sehr sie dieses Thema schon verinnerlicht haben und im Alltag leben und dementsprechend Klebpunkte oder selbstgemalte Punkte einzeichnen. Man könnte auch eine Einschätzung durchführen, wie sehr sie dieses Thema interessiert oder ähnliches. Hier ein kurzes Anschauungsbeispiel:
- 1 könnte heißen sehr wenig und 5 sehr viel. Man könnte auch andere Symbole wie Smilies verwenden.
- Am Ende der Lehrserie könnte man diese Umfrage nochmal durchführen und somit hätte man auch ein schönes Fazit für die Lehrserie.





P= Pioniere betrachten und von ihnen lernen!

1. Was ist damit gemeint?

2. Wo und wie ist das biblisch begründet (wer waren biblische Pioniere und was sagt Gott über sie)?

3. Wie sieht eine praktische und konkrete Anwendung aus?

4. Welche Regel/ Festlegung lässt sich generieren?

5. Was ist mir sonst noch wichtig geworden?



I= Integer Leben

1. Was ist damit gemeint und welche Bereiche betrifft das?
2. Wo und wie ist das biblisch begründet (einige Beispiele)?
3. Wie sieht ein praktischer und konkreter Lebensstil dementsprechend aus?
4. Welche Regel/ Festlegung lässt sich generieren?
5. Was ist mir sonst noch wichtig geworden?



O= Offenheit und liebe für Andere!

1. Was ist damit gemeint und welche Bereiche betrifft das?

2. Wo und wie ist das biblisch begründet (einige Beispiele)?

3. Wie sieht ein praktischer und konkreter Lebensstil dementsprechend aus?

4. Welche Regel/ Festlegung lässt sich generieren?

5. Was ist mir sonst noch wichtig geworden?



N= Nachdenken und Lesen des Wortes!

1. Was ist damit gemeint und welche Bereiche betrifft das?
2. Wo und wie ist das biblisch begründet (einige Beispiele)?
3. Wie sieht ein praktischer und konkreter Lebensstil dementsprechend aus?
4. Welche Regel/ Festlegung lässt sich generieren?
5. Was ist mir sonst noch wichtig geworden?



I= Intimität Mit Jesus! Eigenes Leben mit ihm im Verborgenen

1. Was ist damit gemeint und welche Bereiche betrifft das?
2. Wo und wie ist das biblisch begründet (einige Beispiele)?
3. Wie sieht ein praktischer und konkreter Lebensstil dementsprechend aus?
4. Welche Regel/ Festlegung lässt sich generieren?
5. Was ist mir sonst noch wichtig geworden?



R= Regelmäßiges Gebet!

1. Was ist damit gemeint und welche Bereiche kann das betreffen?

2. Wo und wie ist das biblisch begründet (einige Beispiele)?

3. Wie sieht ein praktischer und konkreter Lebensstil dementsprechend aus?

4. Welche Regel/ Festlegung lässt sich generieren?

5. Was ist mir sonst noch wichtig geworden?



Zweite Einheit: Regelmäßiges Gebet - „Werde Pionier!“

Ziel: Einen Überblick über die biblischen Grundlagen von Gebet zu bekommen und neue Motivation zu bekommen, sein eigenes Leben und Umfeld mit regelmäßigem Gebet zu beeinflussen.

Das Thema *Regelmäßiges Gebet* ist hauptsächlich als **Vortrag** erarbeitet worden. In den einzelnen Punkten sind jedoch verschiedene Fragen und eine Gruppenarbeit und andere methodisch-didaktische Vorschläge zur Herangehensweise eingebaut.

Die einzelnen Kapitel werden vorgetragen. Die Stichpunkte im Zusammenhang mit den angegebenen Bibelstellen werden vorgetragen und erklärt. Eigene Gedanken dazu sind erwünscht. Gerne können passende persönliche Begebenheiten und Zeugnisse eingebaut werden.

Einleitung: Als Einstieg kann ein Artikel (besser Ausschnitte) aus der P.M. vorgelesen werden, der die Macht des Gebets aus wissenschaftlicher Perspektive darstellt: http://www.pm-magazin.de/de/heftartikel/ganzer_artikel.asp?artikelid=1206 (letzter Zugriff 28.01.2011) Es könnte übergeleitet werden, dass sogar die Wissenschaft die Macht des Gebets erkannt hat, etwas was Jesus schon 2000 Jahre früher festgestellt hat, deswegen, verlassen wir uns auf sein Wort und wollen uns anschauen, was der Experte über Gebet sagt.

1. Wie Jesus gebetet hat

- auch Jesus hatte es nötig zu beten
- Was wird an dieser Begebenheit und den angegebenen Bibelstellen besonders deutlich?

2. Wie wir beten sollen – das „Vater unser“

- Welche genauen Kriterien stellt Jesus selbst auf, bevor er zu dem Vater unser kommt (sh. Mt. 6,5-8)?
- Schaut euch das Vater unser in Matthäus 6,9-13 an
- **Bearbeitungsvorschlag: Gruppenarbeit**

Macht zwei Gruppen:

1. Gruppe: Lest Matthäus 6,9-10

Mögliche Frage: Überlegt zusammen, wie die Gebete mit Jesus Leben zusammenpassen?

2. Gruppe: Lest Matthäus 9,11-13

Mögliche Fragen: Auf wen sind die Gebete (im Gegensatz zum ersten Abschnitt) bezogen? Welche Parallelstellen fallen euch dazu ein?

Sammelt eure Ideen und tauscht euch danach kurz in der großen Runde darüber aus.

- Fazit: Wie wir beten sollen stimmt mit Jesus Lebensstil absolut überein!
- Macht euch kurz Gedanken darüber, was Jesus erlebt hat und warum.

3. Was sollen wir dafür tun?



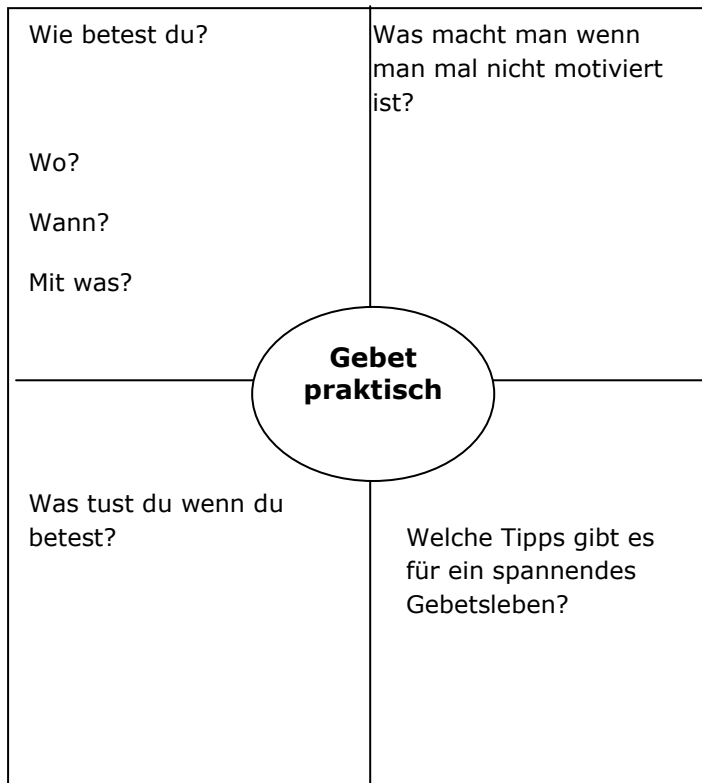
- Einer trägt die Stichpunkte mit den dazugehörigen Bibelstellen und evtl. Erklärungen vor
- Was bedeuten die einzelnen Punkte?
- **Frage:** Was ist dir daran besonders wichtig geworden?

4. Was geschieht dadurch?

- Einer trägt die Stichpunkte mit den dazugehörigen Bibelstellen und evtl. Erklärungen vor.
- Was bedeuten die einzelnen Punkte?
- **Frage:** Was ist dir daran besonders wichtig geworden?

5. Meinungen zu Gebet und wie kann man das umsetzen?

- Stichpunkte vortragen
- Was ist eure Meinung dazu? – Diskussion
- Wie kann man das umsetzen? Praktisch im Alltag – Was fällt jedem einzelnen noch dazu ein? Tipps, Tricks, Motivationen wie z.B. ein bestimmter Platz, ein Ritual...
- Die Ideen können mithilfe eines Skripts festgehalten werden, dies könnte wie dargestellt aussehen. (Einfach ein A4 Blatt in 4 Bereiche teilen oder teilen lassen.)
- Man könnte es erst alleine ausfüllen lassen und danach zusammentragen und besonders die Tipps zusammenfassen und diskutieren. Am Ende eventuell Zeit geben, damit die Tipps abgeschrieben werden können.





Dritte Einheit: Einmal in der Woche fasten

Ziel: Das Ziel dieser Einheit ist es, „Appetit“ auf Fasten zu bekommen und zu lernen, welche verschiedene Arten des Fastens es gibt und was Fasten in unserem Leben bewirken kann.

1. Einleitung: Was ist damit gemeint?

Frage: Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, wie waren eure Erlebnisse damit? Warum habt ihr gefastet?

2. Diese Fragen lassen sich mal anders beantworten, indem man entweder in der großen Runde, oder in der kleinen Gruppe zu den Buchstaben: EINMAL IN DER WOCHE FASTEN **Wörter oder Wortgruppen assoziiert**. Egal ob diese Wörter den Anfangsbuchstaben oder in der Mitte vorkommen. Einige Beispiele: **Hunger**, **Essensverlust**, **Mehr von Gott**, usw.

2. Erarbeiten der sieben Arten des biblischen Fastens

- Vorstellung der sieben biblischen Arten des Fastens.
- Erarbeiten der sieben Themen in einer Gruppenarbeit, siehe Seite 15.

→ sieben Gruppen, die sich mit den Bibelversen auf dem Handout auseinandersetzen und eine kleine Zusammenfassung darüber erstellen, um es dann vor der Gruppe vortragen zu können.

1. Fasten, um die Kraft Gottes im persönlichen Dienst zu erleben
2. Fasten, um prophetische Offenbarung für die Endzeit zu bekommen
3. Fasten zur Erfüllung der Verheißungen Gottes für unsere Stadt und Nation
4. Fasten, um eine Krise aufzuhalten
5. Fasten um Schutz
6. Fasten um Wegweisung
7. Fasten für innige Nähe mit Gott – das Bräutigam-Fasten

- Austeilen **des Handouts**, wo die Arten nochmal zusammengefasst werden.

3. Das Bräutigam-Fasten

- Danach kann ein kurzer Vortrag über das Bräutigamfasten gehalten werden → siehe Handout.

4. Verheißungen und Angriffe

- Auch diese Themen können mit einem Vortrag erarbeitet werden. Hier kann man jedoch auch die persönlichen Erfahrungen gut einbeziehen, indem man vor den Ausführungen speziell nach diesbezüglichen Erlebnissen beim Fasten fragt.



5. Praktische Tipps

- Am Ende dieses Themas können noch praktische Tipps gegeben werden und es kann über die konkrete Durchführung gesprochen werden.
- Einmal die Woche von Nahrung fasten
- und auch an dem Tag in besonderer Art und Weise (wenn möglich) Gottes Gegenwart im Gebet und im Lobpreis suchen
- Auch andere Arten des Fastens möglich (40-Tage fasten, Daniel fasten, etc.) → Hier können, wenn noch Zeit bleibt auch andere Arten des Fastens angeführt werden.
- Fastet demütig – Matthäus 6, 16-18 → Auch in der Bibel gibt es praktische Tipps, wie wir uns verhalten sollen.
- Gott wird sich beim Fasten mehr und mehr offenbaren, jedoch nicht entmutigt sein, wenn man noch nicht direkt nach einmal Fasten etwas spürt. Es sind oft Konsequenzen und charakterliche Veränderungen, die sich nach Monaten oder Wochen zeigen. Es braucht Zeit, da der Körper sensibler für Gottes Gegenwart und Reden werden muss.
- Wenn dem Körper Nahrung entzogen wird, will die Seele und der Geist Nahrung, das heißt, man hat während des Fastens oft Stimmungsschwankungen oder auch ein starkes Verlangen nach Gott. Wenn man Bibel liest oder Lobpreis macht, geht oft auch das Hungergefühl weg, oder wird weniger.
- Der Feind greift oft besonders die Personen an die Fasten, somit muss man auf Schwierigkeiten während des Fastens gefasst sein.

6. Kreative Zusammenfassung

- Anstelle/ oder ergänzend zu einem allgemeinen Austausch kann man am Ende noch einen persönlichen Flyer erstellen lassen, in dem jeder zusammenfassen kann, was ihn an diesem Thema wichtig geworden ist und was er sich vielleicht auch bezüglich des Themas vornimmt. Diese kann man dann vielleicht auch in der großen Runde besprechen und hat so auch gleich eine Evaluation des Themas.

Fasten

Das ist mir wichtig geworden:

Das war mir neu:

Das nehme ich mir vor:



Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten, um die Kraft Gottes im persönlichen Dienst zu erleben

Lest dazu Matthäus 14, 17ff!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde!

.....

Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten, um prophetische Offenbarung für die Endzeit zu bekommen

Lest dazu Daniel 11, 33-35 und Daniel 9; 3,21-23!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde!

.....

Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten zur Erfüllung der Verheißungen Gottes für unsere Stadt und Nation

Lest dazu Nehemia 1, 1-11!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde!

.....

Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten, um eine Krise aufzuhalten

Lest dazu Jona 3, 3-9!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde!

.....

Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten um Schutz

Lest dazu Daniel 6, 18-23!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde!

.....

Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten um Wegweisung

Lest dazu Apostelgeschichte 13, 1-2 und Apostelgeschichte 14, 23!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde!

.....

Thema: Fasten

1. Habt ihr schon einmal gefastet? Wenn ja, dann spricht über eure Erfahrungen!
2. Es gibt mehrere biblische Arten des Fastens.

Sprecht über folgende Art des Fastens:

Fasten für innige Nähe mit Gott – das Bräutigam-Fasten

Lest dazu Matthäus 9, 14-17!

Sagt ein paar Sätze darüber in der großen Runde



Vierte Einheit: Offenheit und Liebe für den Nächsten

Als ich mich für dieses Thema vorbereitet hab dachte ich erst: Was soll man DAZU noch sagen??? Aber je mehr ich mich mit diesem Thema beschäftigte würden mir viele Dinge klar! Ich empfehle sich längerfristig mit diesem Thema zu beschäftigen.

- Bevor ich das Handout verteilt habe hab ich die Frage (1) gestellt.
- 1. **Als Einstiegsfrage:** An was denk ihr bei Offenheit und Liebe? / Was bedeutet das für euch?
 - Man kann hier verschiedene Ideen sammeln nach dem **Mind-Map** Prinzip. Dazu kann man ein großes Blatt nehmen und die einzelnen Schlagwörter zusammentragen. So kann man das Vorwissen generieren und schon einzelne Aspekte ansprechen.



2. Handout „verarbeiten“

- Die Inhalte werden referiert.

3. Zu Punkt 2 auf dem Handout



© Rainer Sturm / PIXELIO

- Man kann den Punkt, dass man den Nächsten wie sich selbst lieben soll, auch mit einem Bild verdeutlichen.
- Denn nur wenn wir mit Jesus Liebe angefüllt sind wie ein Brunnen, können wir übersprudeln und auch anderen mit Liebe begegnen.



4. Zu dem Punkt „3. Was kann ich konkret tun?“

- Hier kann man den untenstehenden Abschnitt aus Bill Johnsons Buch „Träume mit Gott“ vorgelesen (zum Thema Einfluss nehmen auf die Gesellschaft)

„Es gibt sieben Bereiche der Gesellschaft, die unter des Königs und Seines Königreiches kommen müssen. Damit dies geschieht, müssen wir als Bürger des Königreiches in die Gesellschaft eindringen. Die Herrschaft des Herrn Jesus wird manifest, wann immer das Volk Gottes auszieht, um zu dienen, indem es die Ordnung und den Segen Seiner Welt in diese hereinbringt. Die Bemühung vieler Gläubiger, einfach nur Führungspositionen zu bekommen, bedeutet, den Wagen vor das Pferd zu spannen. Das Dienen bleibt unser starker Auftrag und es geschieht durch unser Dienen, dass wir die Wohltaten Seiner Welt in die Reichweite des gewöhnlichen Menschen bringen können. Das Königreich wird mit dem Sauerteig verglichen (vgl. Mt.13, 33). Wie Sauerteig eine Wirkung auf das Mehl ausübt, in den er „hineingewirkt“ wird, so werden wir alle Königreiche dieser Welt umwandeln, wenn wir in ihre Systeme „hineingewirkt“ werden. Von hier aus müssen wir Seine Herrschaft und Sein Königtum darstellen. Wenn das Volk Gottes in diese Bereiche der Gesellschaft eindringt, um die Wohltaten und Werte des Königreiches sichtbar zu machen, dehnt sich Seine Herrschaft aus.

(Bill Johnson, Träume mit Gott, 1. Juli 2008, Wohlkunde-Verlag, 188 Seiten)

5. Zum **Schluss** habe ich noch ca. 10 min Zeit gegeben damit jeder für sich die zwei Fragen beantworten konnte. Dabei haben wir ruhigere Musik gehört, das neue Album von Jon Thurlow „Strong Love“. Die Ausarbeitungen könnte man auch noch in der großen Runde auswerten.



Fünfte Einheit: Nachdenken und Lesen des Wortes

Ziel: Diese Einheit soll dazu dienen „Lust auf noch mehr von Gottes Wort“ zu machen, d.h. die Zuhörer anleiten sich regelmäßig und selbstständig mit der Bibel auseinander zu setzen.

1. Was bedeutet das?

- Eine kurze Erklärung geben was mit dem Thema gemeint ist, z.B. was bedeutet es über dem Wort Gottes zu meditieren (was ist Meditation?) etc.
- Die Zuhörer bitten sich mal in Ruhe die **Frage** zu stellen, wie es ihnen geht wenn sie nicht regelmäßig in der Bibel lesen, was für Erfahrungen haben sie damit in ihrem Alltag gemacht. Dabei kann man ein paar Minuten Zeit geben zum Nachdenken und sich dann in der großen Runden darüber austauschen.
- Dies kann man kreativer tun, indem man in dem Raum in **vier Ecken** jeweils eine **Aussage zum Thema** Erfahrung mit Bibellesen aufhängt und die Gruppe bittet sich bei dem Zettel zu **positionieren**, der ihre Meinung am besten wiedergibt. Beispiele für die Zettel könnten sein. Ich lese ab und zu die Bibel und merke keinen Unterschied, ob ich es tue oder nicht! Oder: Ich lese die Bibel regelmäßig und finde es total spannend usw. Dann kann man aus jeder Gruppe jemanden zu dieser Position befragen und hat einen guten Überblick über die Meinung in der Gruppe.

2. Was sagt die Bibel dazu?

- Hier werden einigen Bibelstellen zum Thema Gottes Wort aufgeführt, diese Liste kann natürlich noch ergänzt werden.
- Zuerst können die Aussagen der Bibelstellen kurz wiedergegeben werden, wie im Handout z.B. Gottes Wort hat in Ewigkeit Bestand! Danach werden die Bibelstellen vorgelesen.
- Hier könnte man alternativ **Gruppen bilden** und jeder Gruppe eine Bibelstelle geben, mit der sie ein DinA4 Blatt gestaltet (eine Art **Flyer**). Darauf sollte die Aussage stehen (Kernaussage der Bibelstelle), die Angabe der Bibelstelle und ein künstlerisches Bild dazu. Diese können dann präsentiert werden in der großen Gruppe und durch die **künstlerische Verarbeitung** der Bibelstellen, prägen sich die Grundaussagen besser ein.

3. Verheißungen/Aussagen die über bestimmten Büchern stehen

- Dieser Punkt ist sehr interessant da er sich mit konkreten Verheißungen auseinandersetzt die über diesen Büchern stehen.
- Verheißungen sind immer spannend und Gottes Verheißungen möchte man sich doch nicht entgehen lassen!

4. Warum die Bibel lesen?



- Hier werden die einzelnen Punkte aus dem Handout aufgezählt.
- Die Punkte fassen zusammen was die positiven Auswirkungen des Bibellesens sind und wozu es uns ganz persönlich dient.
- Hier kann noch konkret nach anderen Punkten gefragt werden, die dann individuell auf dem Handout ergänzt werden können.

5. Konkrete Schritte für mich könnten so aussehen

- Es ist immer gut die Zuhörer zu konkreten Schritten aufzufordern und einige praktische Tipps zu geben, ansonsten hört man nur ein Thema und denkt sich wie interessant es klingt, legt sich aber nicht fest.
- Lade die Zuhörer auf ein Experiment ein selbst herauszufinden wie sich Ihr Leben verändert wenn sie das Wort Gottes täglich studieren!
- Man kann sich auch zusammen als Gruppe festlegen, dieses **Experiment** zu wagen. Schlage beispielsweise einen bestimmten Zeitrahmen (z.B. einen Monat) vor in dem man die Bibel täglich liest und nach dieser Zeit ein Treffen an dem man sich darüber austauscht, was es im Leben bewirkt hat.

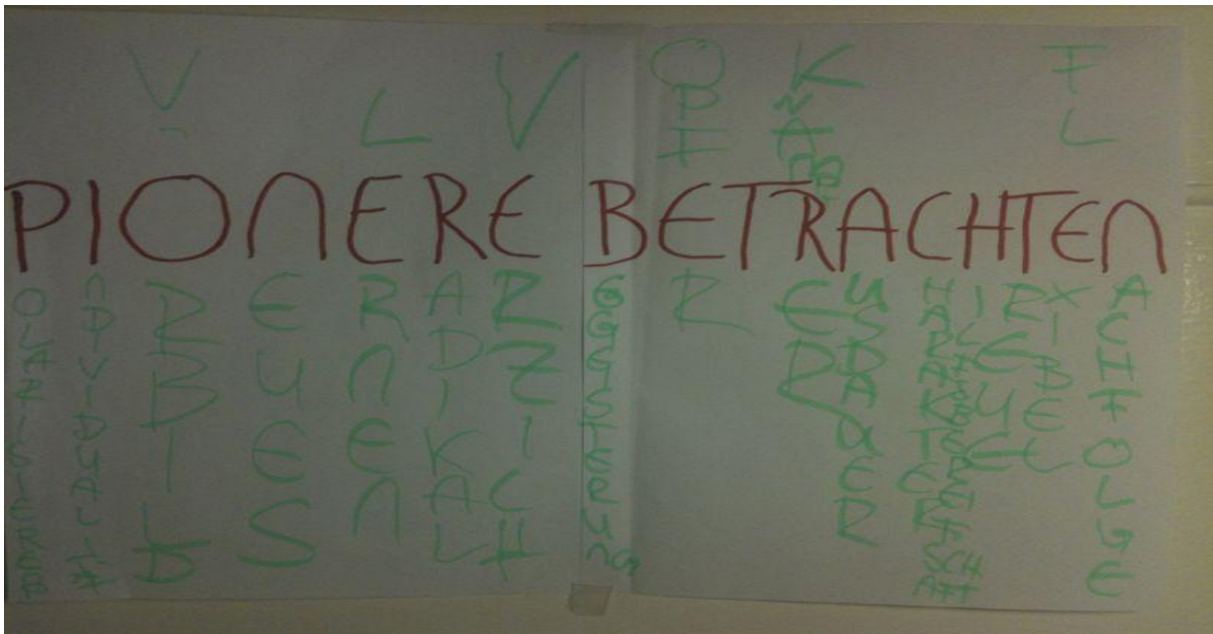
Pioniere betrachten und von ihnen lernen



Ziel: Diese Lehre soll dazu dienen, dass man sich wirklich hinterfragt, ob man mehr von Gott will und auch bereit ist, den Preis dafür zu bezahlen. Pioniere lebten meist ein sehr radikales Leben, das aber von einiger innigen Beziehung mit Gott gekennzeichnet war. Außerdem soll anhand des Pioniers Johann Hinrich Wichern aufgezeigt werden, wie sehr man die Gesellschaft auch als Christ prägen und verändern kann.

1. Einstieg:

- Zu Beginn des Themas kann die Frage auf dem Handout vorgelesen werden, die als **Leitfrage** des gesamten Themas dient. Diese kann einfach so stehen gelassen werden, oder man kann kurz in der großen Runde darüber diskutieren.
- **Assoziieren mit Buchstaben:** Zu den Wörtern PIONIERE BETRACHTEN, kann man dann die Gruppe bitten, Wörter zu finden, die vielleicht zeigen, was man von Pionieren lernen kann. Anbei unser Beispiel:



2. Was kann man von Pionieren lernen?

- Dieser Teil kann als **Kurzvortrag** dargestellt werden. Die Bibelverse können von verschiedenen Teilnehmern vorgelesen und rausgesucht werden. Ggf. könnte man das Handout auch später verteilen und nur anhand der Bibelverse die Bedeutungen selber rausfinden lassen.

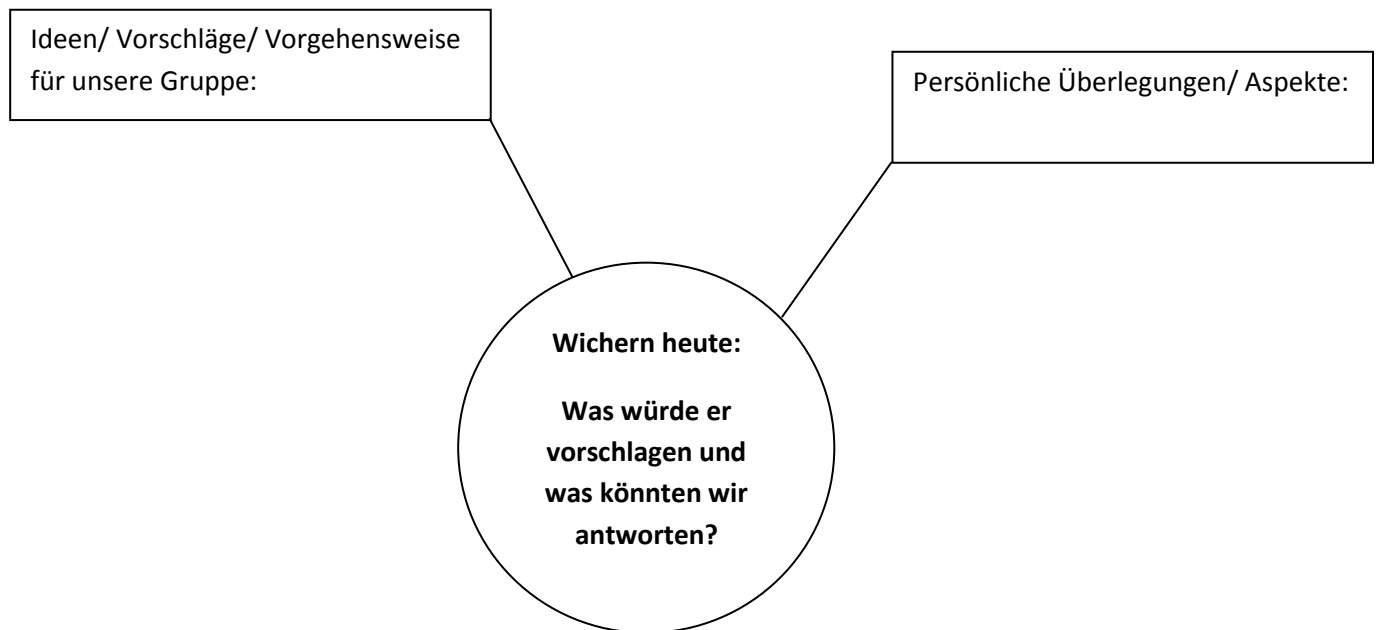
3. Biblische Pioniere

- Bei diesem Punkt soll herausgestellt werden, dass die biblischen Pioniere, deren Geschichten die meisten wahrscheinlich kennen, **konkrete Fragen** an uns stellen könnten. Die ersten beiden Pioniere können vorgestellt werden und danach kann man, je nach Interesse, Gruppen zu den anderen Pionieren bilden und in ca. 5 Minuten konkrete Fragen, nach dem Vorbild der Beispiele, herausarbeiten lassen. Diese können dann in der großen Gruppe ausgewertet und diskutiert werden.

4. Johann Hinrich Wichern



- Dieser Teil wurde **vorgetragen** und mit den entsprechenden Passagen aus dem Buch belegt. Dieses Buch hat den Vorteil, dass es originale **Textpassagen** aus Wicherns Tagebuch beinhaltet und sehr spannend geschrieben ist.
- Am Ende des Vortrags kann das Video von Youtube, siehe Handout, gezeigt werden. Es befasst sich mit vor allem damit, wie Wicherns Werk heute aussieht, beinhaltet aber auch eine gute Zusammenfassung seines Lebens und seiner Pädagogik.
- Am Ende soll dann konkret auf Wicherns Lebenswerk bezogen nochmal herausgearbeitet werden, welche Projekte oder Gedankenansätze man für sein persönliches Leben, aber auch die Gruppe mitnehmen kann.
- Dazu können kleine **Gruppen** gebildet werden, die mir der **Mind-Map** Technik arbeiten, und abschließend sollten in der großen Runde nochmal einzelne Vorschläge aufgenommen werden. Wichtig ist uns hierbei jedoch, dass man die Dinge nicht aus Aktionismus heraus tut, sondern die Dinge macht die auf Gottes Herzen sind. Es ist wichtig darum zu beten, was man vielleicht als Gruppe in seiner Stadt tun kann, denn nur aus Gott heraus können wir effektiv sein! Dieser Austausch soll daher überwiegend dazu dienen, Ideen zu sammeln. Dazu kann jede Gruppe eine vorgefertigte Mind-Map siehe Bild bekommen.





Siebte Einheit: Integer Leben

Ziel: Was ist *Integer Leben* und was bedeutet das praktisch für mein Leben und das meines Hauskreises etc.

In dem Thema *Integer Leben* wird eine kurze Übersicht gegeben, was es heißt integer zu leben. Im Anschluss ist eine Gruppenarbeit vorgesehen.

In Vorbereitung auf das Thema Integrität ist es empfehlenswert, sich bewusst mit dem Stichwort Integrität besonders in Bezug auf eine Beziehung zu Gott und im Hinblick auf christliche Werte auseinander zu setzen. Was bedeutet Integrität angewendet auf das Christsein? Dazu kann noch vor dem Austeilen des Handouts eine **Mind-Map Sammlung** in der großen Runde durchführen und Ideen sammeln, was die einzelnen unter dem Wort integer verstehen.

In diesem Zusammenhang ist eine Diplomarbeit zum Thema lesenswert: Integrität als christlicher Wert für Führungskräfte in Wirtschaftsunternehmen (Büche, Peter: Eigenverlag, Freiburg im Breisgau 2009) http://www.pbueche.de/wp/?page_id=58 (Zugriff: 03.03.11)

Die Bibelstellen im Zusammenhang mit den dazugehörigen Stichworten können vorgetragen und erklärt werden. Eigene Gedanken dazu sind erwünscht. Gerne können passende persönliche Begebenheiten und Zeugnisse eingebaut werden.

Einleitung: Zusammenfassung bzw. Rückblick PIONIER

1. Definition

- Was sind weltliche Bedeutungen des Wortes Integrität bzw. integer, hier wurde eine Definition aus o.g. Diplomarbeit bzw. des Vereins Swiss Code of Ethics übernommen, es gibt aber noch viele mehr

2. Was sagt die Bibel dazu?

- Unsere Überzeugungen und Werte kommen aus der Bibel oder von geistlichen Pionieren:
 - David
 - Paulus
 - Wir?! Wie wir sein sollen...
- Das Wort Lauterkeit (z.B. aus 1.Kön. 9,4) hat Ähnlichkeit mit der lat. Bedeutung von integer
- Integrität soll nicht als „Treue zu sich selbst“ aus humanistischen Gedanken (Wikipedia-Eintrag zu Integrität (Ethik), Zugriff 03.03.11) sondern als Treue zu Gott und den von Gott gegebenen Werten verstanden werden
- Die Bibel gibt uns sehr viele Beispiele für Integrität, die Bibelstellen können in einer englischen Bibel unter dem Stichwort integrity gefunden werden, im deutschen sind die Stellen meist mit rechtschaffen, lauter, redlich, aufrichtig übersetzt

3. Gruppenarbeit



- Die Gruppe kann in zwei oder mehr Teile geteilt werden, z.B. Männer vs. Frauen ☺
- Ca. 15 min Zeit zum diskutieren und sich über die gestellten Fragen Gedanken zu machen
- Die Ergebnisse werden vorgestellt und die Diskussion kann beginnen!
- Die **Arbeitsblätter sind direkt den Handouts beigelegt**



Achte Einheit: Intimität mit Gott

Ziel: Was ist *Intimität mit Gott*, wie komme ich in diese Intimität hinein und was bedeutet dies praktisch für mein Leben.

Bevor ich das Handout verteilt habe, habe ich den ersten Punkt mit den Anwesenden durchgeführt.

Wie ist mein Denken über Gott?

- Am **Anfang** 30 Sekunden Zeit nehmen die Augen zu schließen und sich vorstellen vor Gott zu stehen und in seine Augen zu schauen
- Was hast du gesehen? Wie waren die Augen, der Mundwinkel?

Hier kannst du ein paar Anmerkungen machen, damit sich die Zuhörer besser in die Situation hinein versetzen können. Die Gedanken sollen nun festgehalten und zum Schluss noch mal aufgegriffen werden. Nun weiter mit den nächsten Punkten.

- Denn oft haben wir Sehnsucht nach mehr, sind jedoch gefangen von einem bestimmten Gottes Bild
- War es vielleicht ein Bild der Unzufriedenheit?
- Stelle hier eine **provokante Frage:** Frage dich, wo steht dies in der Bibel? *Ich liebe dich zwar, aber, aber, aber... aber = du bist nicht gut, du bringst nichts, etc.*
- Denn am Anfang (z.B. nach seiner Bekehrung) ist man voller Freude doch dann lässt sie nach, warum? Jetzt Zuhörer die nächste **Frage** stellen: **Was denkst du, an was könnte dies liegen?**
- Danach kannst du dir noch ein paar weitere Fragen zu diesem Thema überlegen und einfach vorlesen. Vielleicht hat man sich von der Liebe Gottes entfernt? etc.
- Nun ist eine Diskrepanz zwischen dem was in der Bibel steht, und den Gedanken die wir entwickelt haben.

Wie komme ich im Alltag kontinuierlich da hinein?

- Hier kannst du die Bibelstellen nehmen und ein paar Gedanken erzählen und dabei die Zuhörer mit einbeziehen.

2.Kor. 5,14

Denn die Liebe Christi drängt uns, zumal wir überzeugt sind, dass, wenn „einer“ für alle gestorben ist, so sind sie „alle“ gestorben.

- Die Liebe Christi drängt uns: Liebe ist was uns am Leben hält
- Überlege wo du deine Quelle hast, denn danach entscheidet sich deine Gedankenwelt
- klagst du Gott an und stehst unter Druck oder kannst du dich freuen?
- Was ist die **LÖSUNG?**



Wenn „einer“..... für „alle“

- kannst du dies annehmen?
- Gott will dich in seine göttliche Ruhe hinein bringen
- Gott findet dich wunderbar, denn er hat dich geschaffen und freut sich darüber

➤ Wie komme ich da nun weg und hin zu diesem perfekten Denken das Gott über mich hat

- dein Bewusst sein spielt dabei eine sehr große Rolle
- wie sieht dein Gedankengebäude über Gott aus, ist es vielleicht ein Hindernis für mehr?
- trete mit Gott in Kontakt, was denkt er darüber
- wenn du weißt, dass dein Gedankengebäude nicht gut ist, hast du versucht es mit Gottes Hilfe zu ändern?
- wenn du deine Gedanken überprüfen willst, dann schau in die Bibel

➤ Oder was denkst du: „Was bin ich vor Gott, Arbeiter oder Liebhaber?“

- in erster Linie denke sollten wir Liebhaber sein, denn:

Mat. 22,37

Jesus aber antwortete ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.

- wie spreche ICH Bibelstellen aus
- als Arbeiter würde man sagen: DU SOLLT den Herrn,...
- als Liebhaber würde man sagen: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von GANZEM HERZEN,...

Joh. 13,34

Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe.

- Reihenfolge beachten, Gott hat uns zuerst geliebt → Fühle dich geliebt!
- baue ein kontinuierliches intimes Leben mit Gott auf
- fange an im Wort Gottes zu studieren
- positive Worte über dich auszusprechen
- göttliche Gedanken denken
- selbst eine STRATEGIE zu entwickeln

Intimität heißt auch:

- Egal was ich bis jetzt getan habe, ich bin sein geliebter Sohn

Mk. 1,11

Und eine Stimme ertönte aus dem Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!



- danach ging Jesus in die Wüste, davor hatte er noch nichts vollbracht
- er tat es nicht aus Druck oder Zwang, NEIN
- er tat es aus Liebe und Hingabe, es war für ihn eine Ehre
- **Frage** stellen: Wie sieht dies bei uns aus? Diese könnte beispielsweise schriftlich beantwortet werden, damit jeder die Möglichkeit hat sich kurz selbst zu reflektieren

Festlegung/Regeln

- Hier ein paar Anstöße für die Zuhörer um vielleicht besser in die intime Beziehung mit Gott hinein zu kommen.
- Lege eine Zeit mit Gott fest, früh, mittags oder abends, es ist ganz egal wann und wie du deine Zeit mit Gott festlegst
- Erstelle dir einen Plan, was du vielleicht erreichen willst oder wo du wachsen willst
- Suche dir einen Partner, mit dem du darüber sprichst und ihr euch gegenseitig ermutigen könnt
- Mit der **Blitzlichtmethode** könnte man noch eine kurze Runde machen, was man noch tun könnte, oder die Gruppe schon tut, um Gott näher zu kommen.

Zusammenfassung

- Ziel ist es, dass bestehende Bild über Gott zu prüfen und dein Gedankengebäude mit dem was in der Bibel steht zu vergleichen
- bewusst werden, wer man in Gott ist und wo man hin will
- in die Ruhe Gottes hinein kommen
- eine Strategie entwickeln, die mir hilft, Gott immer mehr kennen zu lernen

Abschluss: Gottes Reden über dich

- Wenn du nun diesen Punkt durchführst kannst du die ersten 30 Sekunden mit den zweiten 30 Sekunden auswerten. Nimm dafür diese Tabelle und trage die Sachen ein die dir von den Zuhörern zugerufen werden.

Anfang: 30 Sekunden	Schluss: 30 Sekunden
Gott hatte ein böses Gesicht	Nun lächelte Er
Gott war mit mir unzufrieden	Er war zufrieden
etc....	etc....

- Nimm dir noch mal 30 Sekunden. In dieser Zeit wird im Hintergrund Musik laufen und ich werde ein paar Bibelstellen vorlesen. (siehe Bibelstellen)



- Richte erneut deine Augen auf Gott, tritt vor sein Angesicht in der Autorität das du weißt, dass du geliebt bist, dass Gott sich über dich freut und nur das Beste für dich möchte.

Bibelstellen

Ps.16,11

Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir. Ich kann mein Glück nicht fassen, nie hört es auf.

Zef.3,17

Der Herr, euer Gott, ist in eurer Mitte; er ist stark und hilft euch! Von ganzem Herzen freut er sich über euch. Weil er euch liebt, redet er nicht länger über eure Schuld. Ja, er jubelt, wenn er an euch denkt!

Ps. 68,4

Alle aber, die Gott die Treue halten, freuen sich, wenn er sich zeigt. Sie jubeln ihm zu, überwältigt von Freude

Hl. 7,11

Ich gehöre meinem Liebsten, und sein Herz sehnt sich nach mir.

Hl. 4,9

Du hast mich verzaubert, mein Mädchen, meine Braut! Mit einem einzigen Blick hast du mein Herz geraubt. Schon eine Kette deines Halsschmucks zog mich in deinen Bann!

Joh. 3,16

Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.